



Fachcurriculum

Erdkunde

FB II

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5** (2014)

Inhaltsfelder	Besonderheiten auf einen Blick
<ul style="list-style-type: none"> Orientierung auf der Erde Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes steht zunächst die Gestalt und Topographie der Erde. Daran anknüpfend lernen die Schülerinnen und Schüler die Arbeit mit Karten, speziell Atlaskarten kennen und erfahren, wie man systematisch Informationen im Atlas findet und herausarbeitet. Damit verbunden erschließen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst die Topographie Deutschlands (Bundesländer, Großlandschaften) sowie Hessen als Nahraum. Leben und Wirtschaften in Deutschland Ausgehend wiederum von der Topographie erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler den Lebens- und Naturraum Küste sowie dessen Nutzung. Leben und Wirtschaften in Hessen Die Schülerinnen und Schülern erkennen die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten des Nahraums, insbesondere die unterschiedliche Ausgestaltung des Lebens in Stadt und Dorf. Darüber hinaus steht die Förderung einer kritischen, reflektierten Auseinandersetzung mit Themen wie bspw. „Massentierhaltung vs. artgerechte Haltung“ im Mittelpunkt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Reihenfolge der Unterrichtsschwerpunkte ist nicht verbindlich und damit flexibel zu handhaben; der Einstieg über das Inhaltsfeld „Orientierung auf der Erde“ ist jedoch in Verbindung von Karten- sowie Atlasarbeit empfehlenswert. Überfachliche Kompetenzen sind in jedem Inhaltsfeld zu fördern; die Angaben sind lediglich als Vorschläge für Schwerpunkte zu verstehen. Die zu den jeweiligen Unterrichtsschwerpunkten genannten „Basisbegriffe“ sollen entsprechend verwendet werden. In jedem Halbjahr wird eine Lernkontrolle geschrieben.

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Orientierung auf der Erde (Gestalt und Topographie der Erde)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Analysekompetenz Methodenkompetenz	frühere (alte) u. moderne Vorstellungen von der Gestalt unseres Planeten benennen	die Vorstellung von der Erde als Scheibe bis etwa zum Jahr 1500 beschreiben u. verschiedene Beweise für die Kugelgestalt aufzeigen.	z.B. aus alten Sagen berichten oder ein „Scheibenmodell“ skizzieren („Schneekugel der Welt“)	Textkompetenz: Die Lernenden können einem Text wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben.
Orientierungskompetenz Analysekompetenz Methodenkompetenz	historische u. aktuelle Weltbilder unterscheiden	die Weltbilder von Ptolemäus u. Kopernikus beschreiben u. den Begriffen geozentrisch sowie heliozentrisch zuordnen.	z.B. Darstellungen der Erde in historischen Karten analysieren	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Unterscheidungen begründet vornehmen.

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5** (2014)

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Analysekompetenz Methodenkompetenz	die Grundstruktur unseres Sonnensystems und die Gestalt der Erde beschreiben die Bewegungen der Erde um ihre eigene Achse und die Sonne unterscheiden	grundlegende planetare Merkmale (z.B. Größe, Gestalt, Neigung der Erdachse) ermitteln. Rotation und Revolution der Erde in ihren Folgen (Tag-Nacht, Jahreszeiten) beschreiben.	Das Sonnensystem mit Hilfe von Bildern u. Skizzen erläutern, sowie den Globus als verkleinertes Modell der Erde beschreiben. Mit Hilfe von Modellen (Globus, Tellurium) die Bewegungen der Erde demonstrieren.	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Strukturmerkmale erkennen und diese beschreiben. Kommunikative Kompetenz: Die Lernenden können Beobachtungen und Überlegungen unter Verwendung von Fachbegriffen angemessen mitteilen.
Orientierungskompetenz Analysekompetenz Methodenkompetenz	sich auf der Erde orientieren	auf unterschiedlichen Maßstabsebenen Name u. Lage der Kontinente u. Ozeane bezeichnen.	Beschriftung z.B. stummer Karten verschiedener Maßstäbe mit Kontinenten u. Ozeanen.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Ergebnisse vorgegebener und selbst gewählter Aufgaben strukturiert und formal korrekt lösen.

Basisbegriffe: Scheiben- bzw. Kugelmodell, geozentrisches bzw. heliozentrisches Weltbild (Ptolemäus, Kopernikus), Globus, Erdachse (Neigung), Rotation, Revolution, Kontinente, Ozeane

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5** (2014)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Orientierung auf der Erde (Atlas und Kartenwelt)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz	den Aufbau des Atlases beschreiben	die Erschließungsmöglichkeiten (Register und Suchfelder, Inhaltsverzeichnis, Kartenübersicht) anwenden.	z.B. Suchaufgaben, die einen sinnvollen Einsatz verschiedener Erschließungsmöglichkeiten erfordern.	Methodenkompetenz: Die Lernenden kennen unterschiedliche Informationsbeschaffungsmöglichkeiten und nutzen diese adäquat.
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz	die Grundelemente einer Karte beschreiben	z.B. Grundrissdarstellung, Generalisierung, die Verebnung von Erdkugel und Relief als Arbeitsschritte der Kartenerstellung erläutern können.	Lagebeziehung von Orten mit Hilfe der Windrose angeben und den Maßstab zur Entfernungsbestimmung von Orten verwenden und anschließend den Entstehungsprozess einer Karte beschreiben.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können vorgegebene und selbst gewählte Aufgaben strukturiert und formal korrekt lösen.
Methodenkompetenz	die Reliefdarstellung auf Karten mittels Farbabstufungen und Höhenlinien unterscheiden	Höhenprofile zeichnen und z.B. ein Höhenschichtenmodell anfertigen.	Zeichnen von verschiedenen Höhenprofilen und Anfertigung eines Höhenschichtenmodells.	Methodenkompetenz: Die Lernenden beherrschen wesentliche Lern- und Arbeitstechniken.
Orientierungskompetenz Analysekompetenz	physische, topographische und thematische Karten nach ihren Merkmalen unterscheiden	Einsatzmöglichkeiten verschiedener Kartentypen nennen, Karten unter einer zielführenden Fragestellung (z.B. zur Ermittlung der Höhenlage eines Ortes; zur Ermittlung des Schulweges) verwenden und Karteninhalte unter bestimmten Fragestellungen auswerten.	Zielgerichtetes Ermitteln von Kartentyp und Maßstab für bestimmte Aufgaben und Ziele (z.B. Wanderkarten).	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung und Weiterarbeit nutzen und auswerten.
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz	sich im Realraum mit Hilfe einer Karte orientieren	einen Gebäudeplan erstellen bzw. eine einfache Karte anfertigen (z.B. Schulweg skizzieren).	Skizze des Schulwegs.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen selektiv und produktiv verarbeiten. Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen.

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5** (2014)

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Analysekompetenz	geographische Objekte und Sachverhalte in räumliche Ordnungssysteme einordnen	die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z.B. Lage im Gradnetz unter Angabe von Koordinaten) genauer beschreiben.	Bestimmung der Koordinaten, z.B. von Städten oder Inseln auf Karten unterschiedlicher Maßstäbe, ggf. mit Minuten.	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Relationen erkennen, adäquat darstellen und auf der Basis dieser Erkenntnisse Problemlösungen entwickeln.

Basisbegriffe: physische Karte, topographische Karte, thematische Karte, Legende, Relief, Höhenlinien, Profil, Maßstab, Windrose, Längen- und Breitengrade (Äquator, Nullmeridian)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Orientierung auf der Erde (Topographie Deutschlands und Hessens)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz	die Bundesländer und ihre Hauptstädte sowie angrenzende Nachbarstaaten nennen Flusssysteme, bedeutende Reliefeinheiten des Mittelgebirgsraumes und wichtige Städte Deutschlands nennen die wichtigsten Flüsse, Städte und Gebirge Hessens nennen	Elemente des topographischen Grundwissens in stummen Karten oder an einer Wandkarte verorten. Elemente des topographischen Grundwissens in stummen Karten oder an einer Wandkarte verorten und Deutschland in vier Großlandschaften gliedern. Elemente des topographischen Grundwissens in stummen Karten oder an einer Wandkarte verorten.	Erstellen eines Lösungsblattes zur gestellten Aufgabe. Ausfüllen eines topographischen Übungsblattes (Mittelgebirge, große Flüsse, Großlandschaften). Ausfüllen eines topographischen Übungsblattes (Mittelgebirge, größere Flüsse, Landschaftsgebiete).	Methodenkompetenz: Die Lernenden können sich aus verschiedenen Medien Informationen beschaffen, diese strukturieren, nutzen und in geeigneter Form präsentieren.

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5** (2014)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Leben und Wirtschaften in Deutschland – Lebensraum Küste (Topographie der deutschen Nord- und Ostseeküste)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz	die an Nord- und Ostsee angrenzenden Bundesländer und deren Hauptstädte, wichtige Hafenstädte, bedeutende Flüsse und Inseln nennen	grundlegende Lagebeziehungen an der deutschen Nord- und Ostseeküste beschreiben und Lagebeziehungen in geeignete Kartenvorlagen übertragen.	Erstellen eines Lösungsblattes zur gestellten Aufgabe.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können sich aus verschiedenen Medien Informationen beschaffen, diese strukturieren, nutzen und in geeigneter Form präsentieren.

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Leben und Wirtschaften in Deutschland – Lebensraum Küste (Naturraum Nordseeküste)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Methodenkompetenz	die Gezeiten (Ebbe und Flut) anhand einer Tidenkurve beschreiben. die Entstehung von Sturmfluten erklären. die Entstehung des Wattenmeeres aus dem Zusammenspiel von Flachmeerküste und Gezeiten an der Nordseeküste beschreiben.	zu vorgegebenen Fragestellungen eine Recherche durchführen (bzw. einen Lernzirkel bearbeiten) und die gewonnenen Informationen in einfacher Form unter Verwendung der Fachbegriffe präsentieren (z.B. Tidenkalender, Sturmflut, Hallig – Land unter, Manntränke). das Wattenmeer (den Nationalpark) als besonders schützenswerten Lebensraum bewerten.	Präsentieren und Vergleichen der gefundenen Lösungen zum Lernzirkel Küste bzw. zu ausgewählten Themen des Lernzirkels.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können vorgegebene und selbst gewählte Aufgaben strukturiert und formal korrekt lösen. Personale Kompetenz: Die Lernenden können die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse strukturieren und steuern. Sozialkompetenz: Die Lernenden können ein gemeinsames Arbeitsvorhaben in Kooperation mit den Teampartnern erfolgreich ausführen.

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5** (2014)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Leben und Wirtschaften in Deutschland – Lebensraum Küste (Nutzung des Naturraumes)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Methodenkompetenz Beurteilungskompetenz	einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen herstellen einzelne, durch touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden beschreiben und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung formulieren	Hauptzielgebiete deutscher Touristen unterscheiden. das Landschaftspotenzial und das Klima an der Nordsee als raumprägende Faktoren für die Erschließung touristischer Infrastruktur beschreiben. das Erholungspotenzial an Nord- und Ostsee untersuchen. ökologische Folgen des (Massen) Tourismus an den Küsten aufzeigen. Merkmale eines umweltverträglichen Urlaubs als ein Konzept zur nachhaltigen Gestaltung von Feriengebieten auflisten. wesentliche Fachbegriffe an Beispielen erläutern (Hinweis siehe Basisbegriffe)	Recherche und Präsentation zum Lebensraum Nordseeküste, z.B. - Urlaub an der Küste - Nationalpark Wattenmeer - Deichbau und Landgewinnung - Fischfang - Güterumschlag im Hafen	Methodenkompetenz: Die Lernenden kennen unterschiedliche Recherchemöglichkeiten und nutzen diese. Kommunikative Kompetenz: Die Lernenden entwickeln gegenüber einem Sachverhalt eine eigene Meinung, begründen diese und vertreten diese angemessen in einer kontroversen Diskussion. Sprachkompetenz: Die Lernenden erkennen (einfache) Argumentationsstrukturen in mündlicher Rede und verwenden sie selbst.
Methodenkompetenz	die Notwendigkeit des Deichbaus als wichtige Schutzmaßnahme an der Küste erklären Maßnahmen der Neulandgewinnung an der Nordseeküste beschreiben	relevante Informationsquellen, z.B. Blockbilder oder Luftbilder des Küstenraums, Deichquerschnitt, Sachtext etc. auswerten.	Zeichnen und beschriften eines Deichquerschnitts. Aufbau einer Hallig und Funktion der Warften beschreiben.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen entnehmen, sie strukturieren und in andere Formen der Darstellung umwandeln.
Analysekompetenz Methodenkompetenz Beurteilungskompetenz	Küsten- und Hochseefischerei als Möglichkeiten des Fischfangs im Bereich der Nordsee vergleichen können Möglichkeiten beschreiben, der Überfischung zu begegnen, z.B. Fangverbote, Fangquoten oder ökologisch angepasste Fangmethoden und ggf. Aquakulturen	die Herkunft der Speisefische recherchieren, z.B. durch Analyse von Tiefkühlprodukten. die Fischereiwirtschaft unter dem Gesichtspunkt der nachhaltigen Nutzung bewerten.	Beschreibung des Wegs der Fische vom Fang bis zum Verbraucher unter Verwendung graphischer Darstellungen.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen. Analytische Kompetenz: Die Lernenden können induktive Schlussfolgerungen vornehmen und nachvollziehen.

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5** (2014)

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Methodenkompetenz Orientierungskompetenz	die Bedeutung der Häfen als Umschlagsorte von Gütern erklären typische Anlagen in einem Hafen beschreiben und Formen des Güterumschlags beschreiben Tide- und Dockhafen unterscheiden	Informationen zum Güterumschlag im Hamburger Hafen aus Abbildungen entnehmen. eine thematische Karte (z.B. im Atlas) zum Hamburger Hafen auswerten.	Erstellung eines Lösungsblattes.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können sich aus verschiedenen Medien Informationen beschaffen, diese strukturieren, nutzen und in geeigneter Form präsentieren.
Methodenkompetenz Analysekompetenz	den Naturraum Norddeutsche Tiefebene beschreiben	die Landschaftsgebiete von der Küste bis zu den Mittelgebirgen (Marsch, Geest, Moor, Börde) gliedern und deren Nutzung unterscheiden.	Informationen zu den Landschaftsgebieten aus Sachtext und Blockbild ermitteln.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Ergebnisse von Verarbeitungsprozessen richtig interpretieren und in geeigneter Form präsentieren.
Methodenkompetenz Analysekompetenz	den Naturraum Ostseeküste gliedern	die verschiedenen Küstenabschnitte und Küstenformen unterscheiden (Bodden-, Förden- und Ausgleichsküste, ggf. Kliffküste).	Entstehung der verschiedenen Küstenformen recherchieren.	Analytische Kompetenz: Die Lernenden erkennen Strukturmerkmale und beschreiben diese, wobei sie Unterscheidungen begründet vornehmen können.

Basisbegriffe: Gezeiten, Ebbe, Flut, Tidenhub, Watt, Sturmflut, Deich, Lahnungen, Hallig, Warft (Wurt), Koog (Polder), Marsch, Küsten-/ Hochseefischerei, Überfischung, Werft, Dock, Kai, Verladebrücke, Container(-terminal), Massengut, Stückgut, Tidehafen, Dockhafen, Marsch, Geest, Moor, Börden, Löss, Boddenküste, Fördenküste, Ausgleichsküste, Kliffküste, Flachküste

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5** (2014)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Leben und Wirtschaften in Hessen (Leben in Stadt und Dorf)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Beurteilungskompetenz Methodenkompetenz Orientierungskompetenz	<p>städtische und ländliche Siedlungen unterscheiden</p> <p>Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf aufzeigen</p>	<p>Merkmale und Veränderungen von Siedlungen beschreiben.</p> <p>Fachbegriffe an Beispielen aus dem Heimatraum erläutern: Altstadt, City, Wohngebiet, Industriegebiet, Pendler, Umland, Stadtviertel.</p> <p>mit verschiedenen Stadtplänen arbeiten.</p> <p>Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt und auf dem Land gegenüberstellen.</p>	<p>Vergleichende Analyse von Luftbild und Stadtplan.</p> <p>Unterscheidung von Stadtvierteln nach Physiognomie und Funktion mithilfe von Bildern (Fotos, Luftbilder) und Plänen (Flächennutzungsplan, Stadtplan).</p> <p>Pro- und Contra-Diskussion zum Thema „Leben in der Stadt oder auf dem Land“ als Rollenspiel.</p>	<p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Strukturmerkmale erkennen und unterscheiden.</p> <p>Kommunikative Kompetenz: Die Lernenden können eine eigene Position klar darstellen und argumentativ verteidigen sowie sachbezogen argumentieren.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Lernenden können sich in Konflikten angemessen verhalten.</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5** (2014)

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Beurteilungskompetenz Methodenkompetenz Orientierungskompetenz Analysekompetenz	verschiedene Arten der Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln unterscheiden	Produktionsabläufe für Getreide, Milch, Fleisch, Gemüse und Obst beschreiben. den Wandel vom Bauernhof zur Agrarfabrik aufzeigen. die Fachbegriffe an Beispielen erläutern: Mechanisierung, Spezialisierung, Sonderkultur, Massentierhaltung, artgerechte Tierhaltung, ökologische Landwirtschaft, Absatzmarkt	Unterscheidung von Massentierhaltung und artgerechter Haltung durch Auswertung von Fotos und Schaubildern. Pro- und Contra-Diskussion zum Thema „Massentierhaltung versus artgerechte Haltung“ als Rollenspiel. Verortung von Sonderkulturen (z.B. Wein, Spargel) anhand von Kartenmaterial (Topographieheft „Deutschland“ und Atlas). Auflistung spezifischer Merkmale einer Sonderkultur (Textanalyse).	Kommunikative Kompetenz: Die Lernenden können eine eigene Position klar darstellen und argumentativ verteidigen sowie sachbezogen argumentieren. Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Strukturmerkmale erkennen und beschreiben. Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen selektiv und produktiv verarbeiten.

Basisbegriffe: Altstadt, City, Wohngebiet, Industriegebiet, Pendler, Umland, Stadtviertel, Mechanisierung, Spezialisierung, Sonderkultur, Haupt- und Nebenerwerbsbetrieb, Massentierhaltung, artgerechte Tierhaltung, ökologische Landwirtschaft, Absatzmarkt

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

Inhaltsfelder	Besonderheiten auf einen Blick
<ul style="list-style-type: none"> • Die Alpen – ein Hochgebirge Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes steht zunächst die Topographie und Gliederung der Alpen. Daran anknüpfend lernen die Schülerinnen und Schüler die Nutzungsmöglichkeiten des Naturraums Alpen kennen, damit verbunden auch den Verkehrsraum Alpen mit etwaigen Nutzungskonflikten sowie den glazialen Formenschatz. • Europa – ein reich gegliederter Kontinent Ausgehend wiederum von der Topographie erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler den Lebens- und Wirtschaftsraum Europa sowie den Zusammenhang des dort vorherrschenden Klimas und der entsprechenden Vegetation. • Naturfaktoren in ihrer Bedeutung für den Menschen Um Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme zu erfassen werden weltweite Raumbispiele herangezogen. Die Schülerinnen und Schülern erkennen die Auswirkungen der Bewegung der Erde und können bspw. so die Charakteristika und räumliche Verteilung des Tropischen Regenwalds, der Savannenlandschaften und der Wüsten nachvollziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stunden sind folgendermaßen verteilt. Die Inhaltsfelder der Jahrgangsstufe 8/I werden in der Jahrgangsstufe 6/II dem Alter sowie Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler entsprechend behandelt. Folglich wird der Erdkundeunterricht in der Jahrgangsstufe 6 in zwei Halbjahren, in der Jahrgangsstufe 8 hingegen nur in einem Halbjahr erteilt. • Die Reihenfolge der Unterrichtsschwerpunkte ist nicht verbindlich und damit flexibel zu handhaben; der Einstieg über das Inhaltsfeld „Die Alpen“ ist jedoch aufgrund der Verknüpfungsmöglichkeiten zwischen diesem und dem vorangegangenen Thema „Deutschland“ empfehlenswert. • Überfachliche Kompetenzen sind in jedem Inhaltsfeld zu fördern; die Angaben sind lediglich als Vorschläge für Schwerpunkte zu verstehen. • In der Jahrgangsstufe 6 wird das Lesen und Auswerten von Kartenblättern geübt (siehe Methodencurriculum). • Die zu den jeweiligen Unterrichtsschwerpunkten genannten „Basisbegriffe“ sollen entsprechend verwendet werden. • Der Erdkundewettbewerb „Geo-Wissen“ wird in den Jahrgangsstufen 7 bis E-Phase durchgeführt. In der Jahrgangsstufe können einzelne Schülerinnen und Schüler nach Auswahl durch den Fachlehrer außer Konkurrenz teilnehmen. • In jedem Halbjahr wird eine Lernkontrolle geschrieben.

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Die Alpen – ein Hochgebirge (Gliederung und Topographie der Alpen)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz	die höchsten Erhebungen, bedeutenden Flüsse, Seen und Städte nennen	physische Karten oder ein Panoramabild der Alpen auswerten und Lagebeziehungen in geeignete Kartenvorlagen übertragen.	Ausfüllen eines topographischen Übungsblattes (Staaten, Berge, Seen, Flüsse, Gliederung der Alpen).	Methodenkompetenz: Die Lernenden nutzen verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung und verarbeiten Informationen selektiv und produktiv.

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Die Alpen – ein Hochgebirge (Nutzung des Naturraumes)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Analysekompetenz Methodenkompetenz Beurteilungskompetenz	<p>begründen, weshalb die Alpen eines der wichtigsten Tourismusgebiete weltweit sind</p> <p>die Bedeutung des Tourismus für die Bewohner der Alpen erläutern</p> <p>positive und negative Auswirkungen des Massentourismus in den Alpen erläutern</p>	<p>auf Fotos und Abbildungen einzelne Sachverhalte zielgerichtet erkennen und beschreiben.</p> <p>einen Text auswerten.</p> <p>die Möglichkeit, durch sanften Tourismus die Umweltbelastung im Alpenraum zu reduzieren, beurteilen.</p> <p>das eigenen Handeln als Tourist hinsichtlich der natur- und sozialräumlichen Auswirkungen reflektieren.</p>	<p>z.B. Pro- und Contra-Diskussion zum Thema „Problematik des Massentourismus in den Alpen“ als Rollenspiel.</p>	<p>Textkompetenz: Die Lernenden können einem Text unter Anwendung von Lesestrategien wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Lernenden verhalten sich in sozialen Interaktionen rücksichtsvoll und solidarisch.</p> <p>Kommunikative Kompetenz: Die Lernenden können eigene Positionen klar darstellen und argumentativ verteidigen. Dabei argumentieren sie sach- und adressatenbezogen, nehmen aber auch fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahr.</p>

Basisbegriffe: Massentourismus, sanfter Tourismus, Almwirtschaft, Strukturwandel, Erosion, Lawinen, Muren

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Die Alpen – ein Hochgebirge (Verkehrsraum Alpen)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Methodenkompetenz Orientierungskompetenz	die wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen über die Alpen nennen	auf einer Karte die Hauptverkehrswege durch die Alpen aufzeigen.	Erstellen eines Lösungsblattes zur gestellten Aufgabe.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können vorgegebene Aufgaben strukturiert lösen und Lösungsvorschläge adäquat präsentieren.
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Beurteilungskompetenz Analysekompetenz	die Folgen des zunehmenden Transitaufkommens in den Alpen bewerten	Diagramme und Zeichnungen z.B. zu Übernachtungszahlen und zur Verkehrsbelastung auswerten oder zeichnen.	Auswertung/Zeichnung von Diagrammen.	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Informationen selektiv und produktiv verarbeiten, da sie wesentliche Lern- und Arbeitstechniken bspw. der Diagrammauswertung beherrschen.

Basisbegriffe: Transitverkehr, Alpenpässe

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Die Alpen – ein Hochgebirge (Naturraum Alpen)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Methodenkompetenz Analysekompetenz	den höhenzonalen Aufbau eines Hochgebirges und den Wandel der Vegetation mithilfe eines Modells beschreiben und ordnen die Abhängigkeit der Höhenstufen und -grenzen von der Temperatur erklären	relevante Informationsquellen auswerten, z.B. Blockbilder zu Höhenstufen oder Fantasiereisen zum Thema Vegetationsstufen in den Alpen.	Zuordnung bestimmter Fachbegriffe zu einem Blockbild mit Höhenstufen (Folie, Arbeitsblatt). Erarbeitung eines Höhengschichtenmodells auf Grundlage einer Animation.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten sowie in andere Formen der Darstellung umwandeln.

Basisbegriffe: Höhenstufen, Schneegrenze, Vegetationszeit, Waldgrenze

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Die Alpen – ein Hochgebirge (Glaziale Überformung der Alpen)**

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Methodenkompetenz Analysekompetenz	erklären, warum Gletscher nur dort entstehen können, wo die Berge so hoch sind, dass sie weit in die Schnee- und Felsstufe hineinragen und damit über der Schneegrenze liegen	mit Hilfe von Text- und Bildmaterial beschreiben, wie sich Gletschereis bildet.	Unterrichtsgespräch	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Strukturmerkmale erkennen und beschreiben sowie kausale Zusammenhänge aufdecken.
Methodenkompetenz Analysekompetenz	begründen, warum die Zunge eines Gletschers talwärts in immer wärmere Zonen vorstößt und schließlich ganz abtaut verstehen, dass sich Gletscher talabwärts bewegen und trotz ihrer Langsamkeit große Mengen von Felsmaterial abtragen, transportieren und als Moränen ablagern	mit Hilfe von Text und Blockbild die verschiedenen Bereiche des Gletschers charakterisieren (Nähr-/Zehrgebiet) sowie einen Vergleich von Bildmaterial und Blockbild anstellen. eine Vorstellung der Gletscherbewegung mit Hilfe von Videosequenzen entwickeln.	Beschriftung eines Gletscherblockbildes (Quer- und Längsschnitt) mit entsprechenden Fachtermini.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen und anschließend die Informationen strukturieren sowie Lösungsvorschläge adäquat darstellen.

Basisbegriffe: Nährgebiet, Zehrgebiet, Seiten-, End- und Grundmoräne, Kar, Gletschertor, Gletscherzunge, Gletscherspalten (Querspalte, Längsspalte), Gletschertor, Gletscherbruch, Gletscherbach, Trogtal, Neuschnee, Firn, Firneis, Gletschereis

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Europa – ein reich gegliederter Kontinent (Topographischer und klimatischer Überblick Europas)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Analysekompetenz Methodenkompetenz	Europa topographisch und politisch gliedern (Länder und deren Hauptstädte, Regionen, große Gebirgszüge, Gewässer) und die Vielfalt der Landschaften erfassen	die Lage Europas auf dem Globus und auf Karten verorten und die physisch-geographische Struktur beschreiben. Europas Reliefeinheiten Europäisches Tiefland, Mittelgebirgsschwelle und Hochland unterscheiden.	Ausfüllen eines topographischen Übungsblattes (Staaten, Berge, Seen, Flüsse, Gliederung Europas). Basisinformationen aus Karten, Texten und Bildern herausarbeiten und weitere Materialien auswerten sowie Sachverhalte strukturiert darstellen.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können sich Informationen beschaffen, sie strukturieren, sie weiter verarbeiten und letztlich darstellen.
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz	Klimadiagramme auswerten und Strukturelemente eines Klimadiagramms nennen die Berechnung von Temperaturdurchschnittswerten u. Niederschlagssummen erklären Wetter u. Klima unterscheiden die Klimakarte Europas auswerten	Informationen aus Diagrammen und Texten herausarbeiten. Europa in Klimazonen von Norden nach Süden unterteilen und innerhalb der gemäßigten Zone eine Unterteilung von Westen nach Osten vornehmen.	Auswerten und Zeichnen von Klimadiagrammen. Zuordnung der Klimadiagramme zu Klimazonen.	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Strukturmerkmale erkennen, sie beschreiben und in Relation zueinander setzen.
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz	die Vegetationskarte mit der Klimakarte Europas in Beziehung setzen verschiedene europäische Landschafts- bzw. Vegetationszonen erkennen Anpassungen der Vegetation an typische Klimabedingungen des Mittelmeerraumes erläutern	die Verbreitung der Klimazonen in Europa beschreiben und mit der Verteilung der Vegetationszonen vergleichen. Text- und Bildmaterial auswerten und aufgrund bestimmter Merkmale den Vegetationszonen zuordnen. besondere Merkmale typischer Mittelmeerpflanzen anhand von Bildern und Texten herausarbeiten.	Arbeitsblatt/Ausschneidebogen mit Text- und Bildmaterial.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen herausarbeiten, mit anderen Informationen zielorientiert verknüpfen sowie den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

Basisbegriffe: Staaten und Hauptstädte Europas, Kontinent, Tiefländer, Mittelgebirge, Hochgebirge, Insel- und Halbinsel, Wetter, Klima (-diagramm), arid, humid, mittlere Jahrestemperatur, Temperaturamplitude, Jahresniederschlag, Klimazonen (subtropisch, gemäßigt, subpolar, polar), ozeanisches Klima, Übergangsklima, kontinentales Klima, Vegetationszonen (Tundra, borealer Nadelwald/Taiga, sommergrüner Laub- und Mischwald, Steppe, Hartlaubvegetation), Macchie, Olivenbaum, Agrumen

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Europa – ein reichgegliederter Kontinent (Leben und Wirtschaften in Europa)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz	die landschaftlichen Merkmale Südeuropas (reich gegliederte Küsten, viele Inseln u. Halbinseln, Vulkanismus, Erdbeben) nennen die Großlandschaften Südeuropas gliedern	Bildmaterial u. entsprechende Atlaskarten auswerten bzw. auf „Erfahrungsberichte“ eigener Urlaubsreisen zurückgreifen. den für das Relief typischen Dreiklang von Küstenebenen, Hügelländern und Gebirgen mit Hilfe von Fotos u. Sachtexten beschreiben.	Erstellen eines einfachen Kausalprofils.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können sich Informationen beschaffen, sie strukturieren, sie weiter verarbeiten und letztlich darstellen.
Methodenkompetenz Analysekompetenz	die Entstehung von Kalkgestein als Sedimentgestein erklären die Entstehung der typischen Karstlandschaft beschreiben den typischen Formenschatz des Karstes nennen	Informationen aus einem Sachtext filtern und ergänzend auf Anschauungsmaterial und persönliche Erfahrungen zurückgreifen (z.B. Klassenfahrt nach Pottenstein mit Besuch einer Tropfsteinhöhle, Heimatmuseum etc.). das Blockbild einer Karstlandschaft erläutern.	Begriffe im Blockbild verorten: Doline, Karstquelle, Trockental, Schluckloch, Karsthöhle, Tropfsteine, Polje Beobachtung Auswertung des Lehrerexperimentes: Korrosion des Kalkgesteins (Mit 10%iger Salzsäure kann man den Nachweis durchführen u. zeigen, wie der Prozess abläuft. Mit Mineralwasser dauert es länger.)	Textkompetenz: Die Lernenden können einem Text wichtige Inhalte entnehmen und diese mit außertextlichen Informationen (persönliche Erfahrungen) oder durch einfache Versuche und Experimente (Experimentbeobachtung) in Beziehung setzen.

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

<p>Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz</p>	<p>den traditionellen und aktuellen Anbau in Huertas sowie deren Vor- und Nachteile beschreiben</p>	<p>Bewässerungsfeldbau und verschiedene Bewässerungstechniken (z.B. Tröpfchenbewässerung) erläutern.</p> <p>klimatechnische Gunst- und Ungunstoffaktoren in den spanischen Huertas beschreiben.</p> <p>Möglichkeiten zur Überwindung ungünstiger naturgeographischer Faktoren (Wassermangel) beim Anbau von Südfrüchten und anderen Exportprodukten erkennen.</p>	<p>Auswertung von Klimadiagrammen, Verortung dieser in einem Kausalprofil sowie ergänzende Informationsentnahme aus einem Sachtext.</p>	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen selektiv verarbeiten, sie mit anderen Informationen zielorientiert verknüpfen, selbständig einfache Fragen stellen und dazu Hypothesen bilden sowie den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.</p>
<p>Methodenkompetenz Analysekompetenz</p>	<p>die Vulkane Italiens als typische Schichtvulkane identifizieren und deren Aufbau beschreiben</p> <p>weitere Vulkantypen unterscheiden (siehe Basisbegriffe)</p> <p>unterschiedliche Vulkangesteine (Basalt, Granit) erkennen</p> <p>„Fluch und Segen“ von Vulkangebieten, die durch den Menschen besiedelt sind, bewerten</p>	<p>den Aufbau des Vesuvs oder Ätnas mit Hilfe eines Blockbildes erklären.</p> <p>anhand von Profilschnitten die unterschiedlichen Typen bezeichnen.</p> <p>diese anhand von Anschauungsmaterial (Gesteinsproben) beschreiben, differenzieren und deren unterschiedliche Entstehungsgeschichte erklären.</p> <p>sowohl Gefahren, die durch Vulkanausbrüche drohen, als auch den wirtschaftlichen Nutzen (Bodenfruchtbarkeit) gegeneinander abwägen.</p>	<p>Begriffe im Blockbild verorten: Magmakammer, Schlot, Krater, Ascheschicht, Lavaschicht, Lavastrom, Lapilli, Asche und Bomben</p> <p>Profile farblich gestalten und beschriften.</p> <p>Gesteinsproben, Abbildungen und Texte in Beziehung zueinander setzen.</p> <p>Karteninterpretation einer thematischen Karte zur landwirtschaftlichen Nutzung in Vulkangebieten.</p>	<p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können einzelne Elemente klassifizieren und induktive sowie deduktive Schlussfolgerungen nachvollziehen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Lernenden beherrschen wesentliche Lern- und Arbeitstechniken.</p> <p>Kommunikative Kompetenz: Die Lernenden können eine eigene Meinung gegenüber einem Sachverhalt entwickeln und diese begründen,</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Methodenkompetenz Analysekompetenz	die natürlichen Energievorkommen, ihre Nutzung sowie deren Folgen am Beispiel Islands erläutern	eine thematische Karte in Verbindung mit einem Kausalprofil, einem Fließschema (Ablaufschema) oder einer Videosequenz auswerten.	Informationsentnahme aus Videos, Einzelbildern und Texten.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen herausarbeiten und strukturieren und Lösungsvorschläge adäquat darstellen.
Methodenkompetenz Analysekompetenz Orientierungskompetenz	den borealen Nadelwald als bedeutende Rohstoffquelle erläutern und die Veränderungen in der finnischen Holzwirtschaft darstellen (nachhaltige Forstwirtschaft)	indem sie thematische Karten und Diagramme auswerten.	Informationen aus Bildern, Texten und Diagrammen herausarbeiten.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus verschiedenen Medien (Karten, Texte und Diagramme) gewinnen. Textkompetenz: Die Lernenden können wesentliche Techniken der Textproduktion (Stichwortsammlung in tabellarischer Form, Gliederung) anwenden und einen Text verfassen.

Basisbegriffe: Karst, Höhlen, Dolinen, Kalkgestein (Sedimentgestein), Schluckloch, Trockental, Tropfsteine, Poljen, Vulkanismus, Vulkantypen (Schicht-, Schildvulkan, Caldera, Maar), Magma, Lava, Schlot, Lockermaterial (Asche), Lapilli, Bimsstein, Bomben, Krater(-see), Magmakammer, Vulkangestein (Granit, Basalt); Huerta, Bewässerungsfeldbau, Bewässerungstechniken (Tröpfchenbewässerung, Furchenbewässerung, Beregnung), Gewächshauskulturen (Folienanbau), Agrumen, Geysir, geothermale Quellen, nachhaltige Forstwirtschaft, borealer Nadelwald, subpolares Klima, Vegetationsperiode, Holzvollernter, Zellulose

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Europa – ein reichgegliederter Kontinent (Leben und Wirtschaften in Westeuropa – Frankreich ODER Großbritannien)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Methodenkompetenz Analysekompetenz Orientierungskompetenz	die landschaftliche Vielfalt Frankreichs erläutern	eine Karte und weitere Materialien fachspezifisch auswerten. ggf. eine Kartenskizze erstellen und selbständig eine Reiseroute gestalten.	Erstellung einer Kartenskizze.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen selektiv und produktiv verarbeiten.
Methodenkompetenz Analysekompetenz Orientierungskompetenz	französische Agrarprodukte benennen, Klima- und Agrarregionen in Frankreich beschreiben sowie die Bedeutung und Vielfalt der französischen Landwirtschaft erläutern	indem sie thematische Karten, Klimadiagramme und Statistiken auswerten.	Informationen aus Bildern und Texten herausarbeiten.	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Strukturmerkmale erkennen, sie beschreiben und in Relation zueinander setzen.
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz	die wichtigsten Industriezentren (alte und neue) verorten und Entwicklungsprozesse beschreiben den Airbus A 380 als europäisches Produkt darstellen Paris als politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum Frankreichs und als Weltstadt charakterisieren	Informationen aus Karten und Texten miteinander verknüpfen. thematische Karte und Schaubild in einen Zusammenhang bringen. Schrägluftbild, Stadtplan und eine Atlaskarte auswerten und eine Stadtekursion planen.	Stichpunktartige Charakterisierung der verschiedenen Industriezentren. Länderspezifische Zuordnung der produzierten Flugzeugbauteile in tabellarische Form. Markierung der ausgewählten Route in einem Stadtplan (Overlayfolie).	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen beschaffen, strukturieren und auswerten. Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Relationen der erarbeiteten Informationen erkennen und kausale Zusammenhänge aufdecken.

Basisbegriffe: Agrarprodukt/ Anbauprodukt, klimatische Gunstgebiete, Golfstrom

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Naturfaktoren in ihrer Bedeutung für den Menschen – Weltweite Raumbeispiele (Auswirkungen der Bewegung der Erde)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz	<p>die Entstehung von Tag und Nacht erklären</p> <p>die Entstehung der Jahreszeiten und der Beleuchtungszonen erläutern</p> <p>die Entstehung von Polartag und Polarnacht erklären</p>	<p>indem sie das Zusammenwirken von Erdrotation und Stellung der Erde zur Sonne beschreiben.</p> <p>die Bewegung der Erde um die Sonne bei gleichbleibender Neigung der Erdachse zur Bahnebene (Ekliptik) erkennen und daraus entsprechende Zusammenhänge ableiten.</p> <p>entsprechende Vorstellungen für eine zonale Gliederung der Erde entwickeln.</p> <p>Zusammenhänge zwischen der Erwärmung der Erdoberfläche und dem Einfallswinkel der Sonnenstrahlen herstellen.</p> <p>sie u.a. die Wendekreise als Breitenlage definieren, zwischen denen der Zenitstand der Sonne pendelt.</p>	<p>Experiment zur Beleuchtung der Erde (Globus und Lichtquelle)</p> <p>Gliederung der Erdoberfläche in fünf thermische Klimazonen als Orientierungsraster.</p> <p>Einsatz des Telluriums oder einer Computersimulation zur Entstehung der Jahreszeiten.</p> <p>Taschenlampenexperiment oder Strahlenbündel in unterschiedlichen Einfallswinkeln skizzieren.</p>	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen herausarbeiten und strukturieren und Lösungsvorschläge adäquat darstellen.</p> <p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können konkrete Beispiele nach vorgegebenen Kategorien abstrahieren.</p> <p>Kommunikative Kompetenz: Die Lernenden können Beobachtungen angemessen mitteilen.</p>
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz	<p>die Auswirkungen der klimatischen Verhältnisse auf die Vegetation erklären</p>	<p>die Abhängigkeit des Vegetationskleides von den Klimafaktoren erkennen.</p>	<p>Informationen aus Klimadiagrammen, Bildern sowie dem Atlas herausarbeiten.</p>	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen beschaffen, strukturieren und auswerten.</p>

Basisbegriffe: Erdrotation, Erdrevolution, Erdachse, Wendekreis, Polarkreis, Polartag, Polarnacht, Zenitstand der Sonne, Beleuchtungszone, polare Zone, subpolare Zone, gemäßigte Zone, subtropische Zone, tropische Zone

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Naturfaktoren in ihrer Bedeutung für den Menschen – Weltweite Raumbeispiele (Auswirkungen der Bewegung der Erde – Tropischer Regenwald)**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Kommunikationskompetenz	die Verbreitung des tropischen Regenwaldes auf der Erde beschreiben	Basisinformationen aus Karten, Bildern und Texten herausarbeiten.	Synoptische Betrachtung von Klima- und Vegetationskarten	Methodenkompetenz: Die Lernenden können verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen. Kommunikative Kompetenz: Die Lernenden können Beobachtungen und Überlegungen unter Verwendung von Fachsprache mitteilen.
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz	die Vegetation des tropischen Regenwaldes als Folge der besonderen Klima- und Lichtverhältnisse charakterisieren	relevante Informationsquellen auswerten, z.B. Schemata zum Stockwerkbau oder Bilder zu Anpassungsformen der Vegetation.	Gliederung des tropischen Regenwaldes in Stockwerke und deren Einfluss auf verschiedene Parameter (z.B. Lichteinfall, Temperatur). Außerschulischer Lernort (Palmengarten)	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können einzelne Elemente klassifizieren und Strukturmerkmale erkennen sowie zueinander in Beziehung setzen.
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz	Tages- und Jahresgang von Temperatur und Niederschlag im tropischen Regenwald beschreiben das Auftreten der hohen Niederschläge in den inneren Tropen erklären die Auswirkungen des Passatkreislaufs auf den Bereich der äußeren Tropen erklären	Klimadiagramme und Grafiken fachspezifisch auswerten. die Entstehung des Zenitalregens als Teil des Passatkreislaufs erläutern. anhand eines Profilschnitts den Passatkreislauf und seine jahreszeitliche Verschiebung erläutern.	Strukturierte Darstellung der Ergebnisse. Vergleichende Auswertung von Karten und Landschaftsprofilen. Ergänzung und Beschriftung eines unvollständigen Profilschnitts der ITC.	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können kausale und finale Zusammenhänge aufdecken.

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz... , indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Beurteilungskompetenz Analysekompetenz	Die Bedeutung des tropischen Regenwaldes als wertvolle Ressource und für unser Leben erläutern	die Problematik der Holznutzung vor dem Hintergrund des Nährstoffkreislaufs und der Holzgewinnungsmethoden darstellen.	Anfertigen von Plakaten	<p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Elemente klassifizieren und sie gegenüberstellen.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Lernenden weisen Kooperations- und Teamfähigkeit auf, indem sie soziale Regeln respektieren und produktiv zusammen arbeiten.</p>

Basisbegriffe: Tageszeitenklima, Stockwerkbau (Urwaldriesen, Kronenschicht, Strauch- u. Krautschicht), Epiphyten, Lianen, Brettwurzeln, Artenvielfalt, Nährstoffkreislauf, Primärwald, Sekundärwald, Brandrodungswanderfeldbau (Shifting Cultivation), Monokultur, Cash Crops, Plantage, Regenwaldzerstörung, Erosion, Innertropische Konvergenzzone (ITC), Zenitalregen, Passate

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Naturfaktoren in ihrer Bedeutung für den Menschen – Weltweite Raumbispiele**

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

(Auswirkungen der Bewegung der Erde – Savanne)

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Analysekompetenz Methodenkompetenz	Merkmale der Vegetation in den Feucht-, Trocken- und Dornstrauchsavannen beschreiben die unterschiedliche Vegetation als Folge des Klimas erklären	eine vegetationsgeographische Faustskizze Zone für Zone entwerfen. Klimadiagramme und Fotos systematisch auswerten.	Erstellung einer Faustskizze.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen strukturieren und bearbeiten sowie Aufgaben strukturiert lösen.
Analysekompetenz Methodenkompetenz	den Wechsel zwischen Regen- und Trockenzeiten in den Savannen mit Hilfe des Passatkreislaufes und der Verschiebung der ITC begründen	anhand eines Landschaftsprofils den Passatkreislauf und seine jahreszeitliche Verschiebung erläutern.	Vergleichende Auswertung von Karten und Landschaftsprofilen.	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können kausale und finale Zusammenhänge aufdecken.
Beurteilungskompetenz Analysekompetenz Methodenkompetenz	Das Zusammenwirken vielfältiger Ursachen für das Entstehen von Hungerkatastrophen in Afrika (am Beispiel Sahel) erläutern.	aus entsprechenden Textvorlagen ein Wirkungsgeflecht zu naturgeographischen und anthropogeographischen Ursachen des Hungerproblems erstellen.	Erstellung und Erläuterung eines Wirkungsgeflechts.	Kommunikative Kompetenz: Die Lernenden können eine eigene Meinung gegenüber einem Sachverhalt entwickeln und diese begründet darstellen.

Basisbegriffe: Feuchtsavanne, Trockensavanne, Dornstrauchsavanne, semiarid, arid, humid, Regenzeiten/ Trockenzeiten, wechselfeuchtes Klima, Passatkreislauf, ITC, Desertifikation, Sahel (= Ufer), Niederschlagsvariabilität, Dürre, Überweidung, Baobab (Affenbrotbaum), Akazie

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Naturfaktoren in ihrer Bedeutung für den Menschen – Weltweite Raumbeispiele**

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 6** (2014)

(Auswirkungen der Bewegung der Erde – Wüste)

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz	die Entstehung von Wendekreiswüsten erklären die Entstehung verschiedener Wüstenarten sowie das Auftreten von Wadis erklären	die einzelnen Teilbereiche des Passatkreislaufs beschreiben und die Auswirkungen der Luftmassenbewegungen auf Klima und Vegetation erkennen. relevante Informationsquellen auswerten, z.B. Bilder zu Wüstenarten oder Formen der Verwitterung.	Beschriftung eines Teilschnitts durch die Erdoberfläche im Bereich ca. vom Äquator bis zum nördlichen Wendekreis. Blockbild mit vorgegebenen Begriffen beschriften und Selbstkontrolle mit Hilfe einer Folie.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen und unterschiedliche Problemlösungstechniken anwenden. Personale Kompetenz: Die Lernenden können die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse strukturieren, steuern und überprüfen.
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz	die Verbreitung verschiedener Oasentypen beschreiben und erklären das an den Wassermangel angepasste traditionelle Wirtschaften in Oasen erläutern	Basisinformationen aus Karten, Blockbildern und Texten herausarbeiten. Bilder bzw. Filmmaterial auswerten und Formen der Bewässerung beschreiben.	Ergänzung eines Blockbildes durch schülerzentrierte Materialauswertung. Bildbeschreibung bzw. Filmanalyse.	Methodenkompetenz: Die Lernenden können verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen und diese in eine vorgegebene oder selbstgewählte Darstellungsform übertragen.

Basisbegriffe: Wendekreiswüste, Verwitterung, Felswüste (Hamada), Kieswüste (Serir), Sandwüste (Erg), Wadi, Pilzfelsen, Nadelfelsen, Oase (Flussoase, Grundwasseroase, Oase mit artesischem Brunnen), Bewässerung (artesischer Brunnen, Tiefbrunnen, Kanalbewässerung = Foggara), Nachhaltigkeit

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 8** (2014)

Inhaltsfelder	Besonderheiten auf einen Blick
<ul style="list-style-type: none"> Strukturwandel und Entwicklungschancen (weltweite Raumbeispiele) <p>Es werden weltweite Raumbeispiele als Projektarbeit ausgewählt. Diese Räume strukturieren die Arbeit innerhalb der Klasse (Gruppenarbeit). Entwicklungschancen und -probleme werden erörtert. In Verbindung mit den behandelten Räumen soll im Sinne der Orientierungskompetenz das weltweite Orientierungsraster der Schülerinnen und Schüler erweitert und gesichert werden.</p> <p>Während der Erarbeitungsphase der Projektarbeit arbeiten alle Teams im Unterricht parallel, im Idealfall mit Internetzugang.</p> <p>Die Präsentation durch ein Schülerteam soll maximal die Hälfte der für das Projektthema vorgesehenen Unterrichtszeit in Anspruch nehmen (i.d.R. ca. 20 Min). Grundsätzlich sollen die Kriterien der fragengeleiteten Raumanalyse als Strukturmerkmal der Präsentation erkennbar sein: problemorientiert, räumerschließend und mediengestützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Stunden sind folgendermaßen verteilt. Die Inhaltsfelder der Jahrgangsstufe 8/I werden in der Jahrgangsstufe 6/II dem Alter sowie Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler entsprechend behandelt. Folglich wird der Erdkundeunterricht in der Jahrgangsstufe 6 in zwei Halbjahren, in der Jahrgangsstufe 8 hingegen nur in einem Halbjahr erteilt. Überfachliche Kompetenzen sind in jedem Inhaltsfeld zu fördern; die Angaben sind lediglich als Vorschläge für Schwerpunkte zu verstehen. Der Erdkundewettbewerb „Geo-Wissen“ wird in den Jahrgangsstufen 7 bis E-Phase durchgeführt. Die schriftliche Leistung wird durch eine Präsentation der Projektarbeit ersetzt, allerdings kann eine zusätzliche Lernkontrolle nach Ermessen der Lehrkraft geschrieben werden.

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: **Strukturwandel und Entwicklungschancen – Weltweite Raumbeispiele**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Methodenkompetenz Analysekompetenz	die Erarbeitung ausgewählter Raumbeispiele nach dem Konzept der fragengeleiteten Raumanalyse vorbereiten bzw. planen	<p>Projektgruppen zu einzelnen für die fragengeleitete Raumanalyse ausgewählte Regionen bilden.</p> <p>innerhalb des Teams Kenntnisse, Ideen und mögliche Projektthemen im Brainstorming sammeln.</p> <p>Aufgrund der eigenen Interessen und Erfahrungen sowie der Materiallage und in Absprache mit dem Lehrer das Thema sowie Unterthemen zur Bearbeitung festlegen.</p> <p>unter Berücksichtigung vorgenannter Aspekte gemeinsam mit dem Lehrer die Problemstellung festlegen.</p>	Anfertigung von Mindmaps zum Raumbeispiel und dessen Analyse	<p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können komplexe Systeme in kleinere Einheiten/Elemente zerlegen.</p> <p>Lernkompetenz: Die Lernenden können Arbeitsprozesse unter dem Gesichtspunkt der Ressourcenverteilung und des Zeitmanagements planen und steuern.</p> <p>Sozialkompetenz: Kooperation & Teamfähigkeit; Die Lernenden können tragfähige Beziehungen zu anderen aufbauen, respektieren soziale Regeln und arbeiten produktiv zusammen.</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 8** (2014)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Strukturwandel und Entwicklungschancen – Weltweite Raumbeispiele**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
<p>Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Beurteilungskompetenz</p>	<p>eine fragengeleitete Raumanalyse durchführen</p>	<p>Informationen zur naturräumlichen Einordnung ihres Projektraumes, ihres Projektthemas sowie ihrer Problemstellung recherchieren.</p> <p>die für die Problemstellung relevanten Informationen aus unterschiedlichen Quellen bzw. Medien (audiovisuelle Medien, Druckmedien, elektronische Medien, Institutionen) entnehmen und auswerten.</p> <p>Medienprodukte auf Interessensgeleitetheit und Manipulationspotenzial, Klischees und Ideologien hin beurteilen.</p> <p>geographisch relevante Informationen von einer Darstellungsform in eine andere übertragen.</p> <p>Werte, Normen und Traditionen eigener und fremder Kulturen bei der Beurteilung und Bewertung von Phänomenen, Strukturen und Prozessen bewerten und beurteilen.</p>	<p>Festhalten von Ergebnissen in Form von Grafiken, thematischen Karten, Übersichtsskizzen, Mindmaps etc.</p> <p>Informationsbeschaffung im Gelände durch gezielten Einsatz eingeführter geographischer Methoden (z.B. Messen, Zählen, Befragen etc.)</p>	<p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Strukturmerkmale erkennen und beschreiben.</p> <p>Die Lernenden können kausale und finale Zusammenhänge aufdecken.</p> <p>Die Lernenden können Hypothesen bilden und überprüfen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen beschaffen, strukturieren und bearbeiten.</p> <p>Die Lernenden kennen unterschiedliche Recherchemöglichkeiten.</p> <p>Die Lernenden können vorgegebene und selbst gewählte Aufgaben strukturiert und formal korrekt lösen.</p> <p>Personale Kompetenz: Die Lernenden können die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse strukturieren und steuern.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Lernenden können ein gemeinsames Arbeitsvorhaben in Kooperation im Team erfolgreich ausführen.</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 8** (2014)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Strukturwandel und Entwicklungschancen – Weltweite Raumbeispiele**

Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Überfachliche Kompetenzen bzw. Anmerkungen
Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz Beurteilungskompetenz	ihre fragengeleitete Raumanalyse unter Beteiligung aller Teammitglieder in angemessener Form präsentieren	präzisieren, was sie mit ihrer Präsentation erreichen wollen (informieren, problematisieren usw.). ihre Ausführungen in die Schritte Darstellung – Erklärung- Schlussfolgerung gliedern, so dass für den Zuhörer ein „roter Faden“ deutlich wird und dadurch keine „Teilreferate“ entstehen. die vorgegebene zeitliche Beschränkung (ca. 20 Minuten) beachten. unter Verwendung geeigneter Medien (z.B. Overheadfolien, PC, Plakate, Flipchart etc.) die Problemstellung visualisieren. Präsentationstechniken (z.B. Sprache, Gestik, Mimik) beachten.	Präsentation der fragengeleiteten Raumanalyse unter Beachtung vorgegebener Kriterien und Parameter.	Kommunikative Kompetenz: Die Lernenden können eigene Positionen klar darstellen und argumentativ verteidigen. Die Lernenden können eine eigene Meinung gegenüber einem Sachverhalt entwickeln, begründen und in einer kontroversen Diskussion vertreten. Methodenkompetenz: Die Lernenden können die Ergebnisse der Projektarbeit unter Verwendung verschiedener Medien präsentieren.